

Projekt # 11842

Umbau/Instands. Haus der Stille Kappel a. A., 2004–2007



Bild
Amtshaus-Ansicht von Osten

Bauherrschaft:
Ev.-ref. Landeskirche des Kantons
Zürich
Gesamtbausumme:
CHF 6.7 Mio.
Bearbeitete Bausumme:
CHF 0.9 Mio.

Um das Jahr 1185 stifteten die Freiherren von Eschenbach-Schnabelburg in Kappel ein Kloster. Mit dem Aufbau wurden die Zisterziensermönche aus Hauterive beauftragt. In der Reformationszeit von 1541 bis 1803 wurde das Kloster aufgehoben; Abt und Konvent übergaben es 1527 ihrer Schirmherrin, der Stadt Zürich. In dieser Zeit verwalteten Amtsherren die ehemaligen Kloster-güter und kümmerten sich um die Armenfürsorge (1836–1893). Nach dem liberalen Umschwung in Zürich um das Jahr 1830 und der Veräusserung an die gemeinnützige Gesellschaft des Bezirks Knonau wurde im Jahr 1836 eine Armenanstalt eröffnet.

In den 60er Jahren des 20. Jahrhunderts begann man, neue Nutzungen zu prüfen. In den historischen Gebäuden führt die Zürcher Landeskirche seit 1983 ein Seminarhotel und Bildungshaus. Aus dem ökumenischen Engagement der Paul Schiller-Stiftung im Jahr 2001 wurde rund um die künftige Nutzung nachgedacht.

Auf der Basis der Projektstudie ging hervor, dass neue Räume in die bestehende Bausubstanz vom Amtshaus und Konventsgebäude integriert und der bereits bestehende Raum beruhigt werden müssen.



Nach der Evaluation unter sechs Teams erhielt das Team mit Henauer Gugler AG als Fachplaner für die Tragstruktur und die Instandsetzung schlussendlich den Planungsauftrag. Konkret wurden folgende Arbeiten und Bauteile betreut:

- Im ehemaligen Schlafrum der Mönche wurde im 1. Obergeschoss der Raum für Meditationskurse geschaffen. Die Bibliothek wurde in der damaligen Verwaltungswohnung untergebracht. Die umgenutzten Bibliotheksräume gehören zum historischen Kernbestand des Amtshauses und stehen der Öffentlichkeit zu Verfügung.
- Der neue Lift nimmt die vom Empfang kommenden Gäste vor dem Kreuzgang auf und führt diese in die Gästezimmer der Hotellerie der oberen Etagen resp. den stufenlosen Zugang zu den Seminarräumen. Der Lift erschliesst zudem das erste Untergeschoss im Bereich des Verbindungsgangs zwischen Amtshaus und Konventsgebäude.
- In 49 Gästezimmern wurden die ca. 23 Jahre alten Nasszellen vollständig erneuert und die Zimmer selbst aufgefrischt.
- Die Optimierung der Betriebsabläufe rund um den Empfang und der Cafeteria erforderte die Neuplatzierung dieser; der Umbau wurde unter den denkmalpflegerischen Aspekten umgesetzt. Mit diesem Konzept wurde die Terrasse von der Cafeteria her erschlossen.

Leistungen

- Zustandsuntersuchung/-beurteilung
- Ausschreibung
- Techn. Bauleitung

Links

Lifteinbau im Konventsgebäude,
Liftschachteinbau durch Holzbal-
kendecken

Mitte

Stabilisierung der Risse in den
Holzstützen sowie Hauptträgern

Rechts

Gewölbestabilisierung mit Zug-
stangen und Entlastung des Ge-
wölbes vor Punktlasten

Erfahrung. Wissen. Leidenschaft. Henauer Gugler AG, Ingenieure und Planer www.hegu.ch